

## ÜBER UNS – INFORMATIONEN ZUM VEREIN

### Allgemein

---

Der **Verein shift** (ehemals verein social input, neuer Name seit 2016) wurde 2006 von den entscheidenden Führungs- und Entwicklungspersonen gegründet.

Der **Verein shift** ist langjähriger Anbieter im Bereich von Sprach- und Integrationskursen für ausländische Erwerbslose im Kanton Aargau. In der Vergangenheit hat die Firma grosse Flexibilität und Kompetenz in der Erarbeitung und Realisierung verschiedener Projekte für die genannte Zielgruppe bewiesen. Der Verein verfügt über eine jahrelange Erfahrung im Bereich der Sprachförderung DaZ, sowie in der Entwicklung und Anwendung von methodischen und didaktischen Methoden sowie im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung.

Aktuell betreibt der Verein das Projekt (Motivationssemester - SEMO) „autonauten“, ein Jugend-Integrationsprogramm für männliche Jugendliche mit Migrationshintergrund, welches im Jahre 2006 entstand. Seit 2009 ebenfalls das Programm „beautyfairies“: Das konzeptionell Pendant zu den „autonauten“, ausgerichtet für weibliche Jugendliche mit Migrationshintergrund.

### Wie sieht der verein shift Integration?

---

Der Verein ist überzeugt, dass alle Menschen für ihr Glück und ihre Entwicklung Hoffnung, Sinnhaftigkeit, Identität, Anerkennung und Zugehörigkeit brauchen. Menschen brauchen Orientierung, die es ihnen ermöglicht zu erkennen, wie und welche individuellen Perspektiven es für sie zu entwickeln gilt, wie das Leben für sie zu gestalten ist, um am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben und darin Identität und Anerkennung zu finden.

Der Verein ist überzeugt, dass alle Menschen für Ihr Glück und ihre Entwicklung, Hoffnung, Sinnhaftigkeit, Identität, Anerkennung und Zugehörigkeit brauchen. Sie brauchen Orientierung, um die Möglichkeiten erkennen zu können, wo und wie individuelle Perspektiven zu entwickeln und umzusetzen sind, um am gesellschaftlichen Leben zu partizipieren. Dabei ist es wichtig, dass ihr Handeln identitätsstiftend ist und sie dafür Anerkennung und Wertschätzung erfahren.

*Erst wer Zugang zu Ressourcen sowie Möglichkeit zur Partizipation hat, und dabei Anerkennung findet, ist wahrhaftig integriert.*

## Integrationsbemühungen brauchen Engagement und Qualität

Integration setzt die Anerkennung des Anders und die Auseinandersetzung mit ihm voraus, auch den Konflikt, der nötig sein kann. Integration braucht die Auseinandersetzung und kann anstrengend sein.

Deshalb ist es wichtig, dass dieser Prozess mit Freude und dem Glauben an das Gute im Menschen geschieht, mit dem echten Wunsch und dem entsprechenden Engagement, Rahmenbedingungen zu ermöglichen, die zur Befriedigung der Bedürfnisse und Belangen für die Entwicklung eines jeden von uns wichtig sind. Der Andersartigkeit gilt es Wertschätzung entgegen zu bringen und sie Anerkennung spüren zu lassen.

## Integration als einziger, sinnvoller und gangbarer Weg

Überall in Europa wird mit Heftigkeit über die Chancen und Risiken der Einwanderung diskutiert. In verschiedenen Ländern spricht man offen vom Scheitern der bisherigen Integrationsmodelle, vor allem seit die wachsende Wirtschaft als Integrationsmotor nicht mehr funktioniert, spricht man vom Ende des Multikulturalismus und sieht verstärkt in der kulturellen Differenz die Erklärung für viele Probleme.

*Die Schweiz als traditionelles Immigrationsland darf sich den Integrationsbemühungen nicht entziehen. Die demographischen Entwicklungen zeigen, dass unsere Jugend und somit die Zukunft dieses Landes, hauptsächlich mit und von dieser ausländischen Bevölkerung gestaltet wird.*

Integration nicht zu ermöglichen, nicht zu versuchen ist finanziell nicht sinnvoll und sicherheitspolitisch unklug. Diese Aufgabe aus Angst vor den Kosten einfach unerledigt liegen zu lassen, wird uns allen langfristig teurer zu stehen kommen.

Aus der Perspektive der Menschlichkeit, ist es einfach eine Katastrophe, eine Verschleuderung von menschlichen Energien, deren Potential, Kapital und Lebensfreude

Gerade bei der Jugend, - unserer Zukunft von Morgen - müssen wir aktiv sein, d.h. sie dahingehend zu befähigen, damit sich die Jugend zugehörig und anerkannt fühlt und das Vertrauen hat, sich den kommenden Aufgaben zu stellen und sich bereit fühlt, Verantwortung sowohl für sich als auch für andere zu übernehmen.

**S.**     *sozial und sinnvoll,*  
**H.**     *heterogen und herzlich,*  
**I.**     *integrativ und innovativ,*  
**F.**     *fair und freundlich,*  
**T.**     *tüchtig und transparent*